

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Montag, 4. Dezember 1972

Blatt 3011

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Neues Wiener Sozialhilfegesetz:
Moderne Sozialhilfe statt Fürsorge

Ab 1. Jänner 1973:

Verstärkte Subventionierung von Privat-
kindergärten

Vortrag des Forstdirektors:

"Biologische Umweltsicherung in
Ballungsräumen"

Garagengesetznovelle weiter aktuell

Lokal:

Teilstück der Edelsinnstraße freigegeben

Verkehrsarme Zone Mariahilfer Straße:

Die stärkste Straßenbahnfrequenz seit Jahren

Zum Saisonausklang:

Preisverteilung "Wien im Blumenschmuck 1972"

Wirtschaft:

Das Arbeitskräftepotential der Nachbarstaaten

Weiterhin steigende Gastarbeiterzahlen

Kulturdienst:

Ehrengrab für H. E. Apostel

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

Neue Fernschreibnummer (1) 3240

k o m m u n a l :

=====

neues wiener sozialhilfegesetz:

moderne sozialhilfe statt fuersorge

4 wien, 4.12. (rk) ueber den entwurf eines neuen sozialhilfegesetzes mit dem wien als zweites bundesland (nach vorarlberg) das oeffentliche fuersorgewesen auf moderne grundlagen stellen wird, referierte montag wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i im zustaendigen gemeinderatsausschuss. bekanntlich gelten auch heute noch, die im jahre 1938 eingefuehrten deutschen fuersorgevorschriften, die jedoch auf grund der entwicklung der oeffentlichen fuersorge bereits als ueberholt anzusehen sind. der vorliegende gesetzesentwurf - er wird dem wiener landtag am 19. dezember zur beschlussfassung vorliegen - basiert auf einem 1971 von den landessozialreferenten erarbeiteten musterentwurf, traegt jedoch den in wien bestehenden oertlich und strukturell bedingten besonderheiten rechnung.

wie wohlfahrtsstadtraetin maria jacobi betonte, soll mit dem vorliegenden entwurf ein entscheidender schritt zur ueberwindung der armenpflege und der oeffentlichen fuersorge, die noch immer mit dem odium der diffamierenden armenpflege belastet ist, getan werden. anstelle des begriffes ''fuersorge'' trete nunmehr das wort ''sozialhilfe''.

die sozialhilfeleistungen gliedern sich nach dem vorliegenden gesetzesentwurf in die ''hilfe zur sicherung des lebensbedarfes'' in die ''hilfe in besonderen lebenslagen'' und in die ''sozialdienste''.

unter anderem ist als eine besondere neuerung des gesetzes hervorzuheben, dass die errichtung und der betrieb von pflegeheimen und wohnheimen nunmehr von einer behoerdlichen bewilligung abhaengig sind. damit soll einem dringenden beduerfnis rechnung getragen und sichergestellt werden, dass diese heime den anforderungen der sozialhilfe entsprechen und die interessen und das wohl der heimbewohner gewahrt werden.

k o m m u n a l :

=====

ab 1. jaenner 1973:

verstaerkte subventionierung von privatkindergaerten

7 wien, 4.12. (rk) die von der stadt wien subventionierten privaten kindergaerten werden ab 1. jaenner 1973 in noch staerkerem ausmass als bisher unterstuetzt werden. so ist beabsichtigt, ab kommendem jahr den kinderfreunden, dem caritas-verband, dem kinderrettungswerk und der supterintendentur der evangelischen kirche fuer jede von ihnen gefuehrten krippen und kindergartengruppen monatlich 3.600 schilling und fuer jede hortgruppe 7.700 schilling zu gewaehren. bisher wurden durch die stadt wien lediglich die hortgruppen dieser organisationen unterstuetzt.

von dieser neuregelung profitieren die kinderfreunde mit 122 kindergarten- und 96 hortgruppen, der caritas-verband mit 7 krippen, 268 kindergartengruppen und 44 hortgruppen, das kinderrettungswerk mit 14 kindergarten- und 8 hortgruppen und die superintendentur der evangelischen kirche mit 22 kindergarten- und 3 hortgruppen. die kosten fuer diese zuschuesse, die jaehrlich insgesamt 32,7 millionen schilling betragen, wurden montag vom gemeinderatsausschuss fuer wohlfahrtsangelegenheiten genehmigt.

1220

geehrte kommunalredaktion

3 wien, 4.12. (rk) wir erinnern sie daran, dass buergermeister
felix s l a v i k gemeinsam mit wohlfahrtsstadtraetin maria
j a c o b i morgen diensttag, um 9.30 uhr in der per albin
hansson-siedlung ost ein neues kindertagesheim seiner bestimmung
uebergeben wird.

bitte merken sie vor:

zeit: diensttag, 5. dezember 1972, 9.30 uhr.

ort: 10, per albin hansson-siedlung ost, herbert gsur-gasse.

1151

l o k a l :

=====

teilstueck der edelsinnstrasse freigegeben

1 wien, 4.12. (rk) seit heute, montag vormittag, ist die edelsinnstrasse im abschnitt zwischen gassmannstrasse und schoenbrunnerallee und die begleitfahrbahnen oestlich der schoenbrunnerallee fuer den verkehr freigegeben. auf den plateaus edelsinnstrasse/gassmannstrasse und schoenbrunnerallee/schoepfergasse muessen noch abschliessende arbeiten durchgefuehrt werden.

mit der freigabe dieses teilstuecks der im ausbau befindlichen edelsinnstrasse wird das neue verkehrsdreieck gassmannstrasse/edelsinnstrasse/schoenbrunnerallee wirksam. gleichzeitig erhaelt die autobuslinie 63 a eine neue endschleife. die vorgesehenen definitiven verkehrssampeln fuer die kreuzungen edelsinnstrasse/gassmannstrasse und edelsinnstrasse/schoenbrunnerallee werden in der ersten haelfte des naechsten jahres errichtet.

0932

L o k a l :

=====

verkehrsarme zone mariahilfer strasse:

die staerkste strassenbahnfrequenz seit jahren

6 wien, 4.12. (rk) die wiener verkehrsbetriebe verzeichneten am premierentag der verkehrssarmen zone die seit vielen jahren staerkste passagierfrequenz in der mariahilfer strasse. die wiener haben offenbar die appelle beachtet, in die mariahilfer strasse mit den oeffentlichen verkehrsmittel und nicht mit dem eigenen wagen zu fahren. die strassenbahn hat den versprochenen zwei-minuten-intervall im wesentlichen einhalten koennen, obwohl der starke fussgaengerstrom in der mariahilfer strasse zeitweilig den strassenbahnverkehr behindert hat. der individualverkehr in den parallel- beziehungsweise querstrassen der mariahilfer strasse war deshalb relativ fluessig, weil er eher schwach gewesen ist. auch dies ist ein beweis dafuer, dass die schaulustigen und kunden der mariahilfer strasse nicht das eigene auto benuetzt haben respektive es in relativ grosser entfernung zur mariahilfer strasse abgestellt hatten.

1200

w i r t s c h a f t :

=====

das arbeitskraeftepotential der nachbarstaaten

5 wien, 4.12. (rk) die wiener stadtverwaltung wird sich an einer untersuchung ueber das arbeitskraeftepotential und den arbeitskraeftebedarf in den oesterreichischen nachbarstaaten beteiligen, die vom institut fuer wirtschaftsforschung durchgefuehrt wird. der planungsausschuss des wiener gemeinderats hat am montag fuer diese beteiligung 300.000 schilling genehmigt. denn die kenntnisse ueber die situation und struktur ueber die arbeitskraefte in den nachbarstaaten sind zufolge der immer groesser werdenden verflechtung der europaeischen wirtschaft auch fuer die wiener regionalwirtschaft von zunehmender bedeutung.

1156

k o m m u n a l :

=====

vortrag des forstdirektors:

'biologische umweltsicherung in ballungsraeumen'

10 wien, 4.12. (rk) eine 'oekologische konzeption' als grundvorstellung fuer einzelmassnahmen des umweltschutzes forderte in einem vortrag an der hochschule fuer bodenkultur montag der wiener forstdirektor dr. herbert t o m i c z e k . die kombination von technischen und biologischen massnahmen, die eindaemmung der landflucht sowie die starke einschraenkung bei der verwendung von chemikalien in der natur bildeten die zentralen aussagen des vortrages, der die 'biologische umweltsicherung in ballungsraeumen' zum gegenstand hatte.

die kombination technischer und biologischer massnahmen erlaeuterte tomiczek an einem beispiel: es ist wichtig, dass auf unseren autobahnen moeglichst 'saubere' autos mit reduzierten emissionen fahren, es ist aber ebenso wichtig, in der naehe dieser autobahnen baeume zu pflanzen, die den schaedlichen auswirkungen der verbliebenen emissionen entgegenwirken.

das phaenomen der landflucht, bisher meist lediglich soziologisch-politisch bedeutungsvolle umschichtung auf dem arbeitsmarkt betrachtet, sieht tomiczek unter einem anderem aspekt: das biologische beziehungsgefuege in der natur wird nur durch die taetigkeit des landwirts und des forstmanns gewaehrleistet, die landflucht birgt die gefahr kommender instabilitaet in sich. daher solle der bauer nicht mehr nur als produktionsfaktor, sondern auch als landschaftspfleger im weitesten sinne angesehen werden.

tomiczek betonte, all dies gelte doppelt in der umgebung von ballungsraeumen, fuer die ungestoerte oekosysteme in nicht zu grosser entfernung lebenswichtig seien. im uebrigen solle nicht auf die schalldaempfende wirkung von gruenpflanzen vergessen werden: die architekten muessten sich ueberlegen, wie neue wohnbauten immer wirksamer durch baumpflanzungen vor dem verkehrslaerm abgeschirmt werden koennten.

w i r t s c h a f t :

=====

weiterhin steigende gastarbeiterzahlen

13 wien, 4.12. (rk) die zahl der gastarbeiter ist auch im november weiter gestiegen. einer soeben veroeffentlichten statistik der landesarbeitsaemter zufolge waren mitte november in oesterreich 214.457 auslaendische arbeitskraefte beschaeftigt. das sind um 42.252 oder 24,5 prozent mehr als im november des vorjahres. wien liegt nach wie vor mit 82,713 gastarbeitern - im vorjahr waren es 63.542 - an der spitze, gefolgt von nieder-oesterreich mit 26.075, oberoesterreich mit 23.912, vorarlberg mit 23.283, salzburg mit 19.162, tirol mit 16.643, steiermark mit 14.504, kaernten mit 6.952 und burgenland mit 1.213. der anteil der jugoslawen unter den auslaendischen arbeitskraeften ist noch immer mit 167.461 (im vorjahr waren es 131.836) am groessten, gefolgt von den tuerken mit 24.465 (1971 waren es 22.415).

nach branchen aufgegliedert, waren die meisten gastarbeiter in der metallindustrie, im baugewerbe, in der textilbranche und im fremdenverkehr beschaeftigt.

1445

L o k a l :

=====

zum saisonausklang:

preisverteilung ''wien im blumenschmuck 1972''

11 wien, 4.12. (rk) rund 1.500 mitbuerger haben sich heuer bemueht, die stadtverwaltung bei der verschoenerung der stadt aktiv zu unterstuetzen. sie nahmen an dem wettbewerb ''wien im blumenschmuck'' teil, der zum 21. mal durchgefuehrt wurde. im blumengeschmueckten festsaal des wiener rathauses konnten die blumenfreunde montag zahlreiche schoene preise in empfang nehmen. buergermeister felix s l a v i k ueberreichte die spitzenpreise persoendlich. die stadtverwaltung hatte den diesjaehrigen wettbewerb mit einem kostenaufwand von 110.000 schilling durchgefuehrt.

fuer praemierte hausgemeinschaften und firmen wurden insgesamt 50 goldene, silberne und bronzene ehrenplaketten bereitgestellt. vier erfolgreiche einzelteilnehmer erhielten vierfachdukaten. fachbuecher gab es als trostpreise. ferner stiftete die oesterreichische gartenbaugesellschaft, die den wettbewerb in zusammenarbeit mit dem stadtgartenamt organisiert, 100 abonnements des ''gartenmagazins fuer alle''. die wiener landwirtschaftskammer stellte als wanderpreise eine goldene, eine silberne und eine bronzene rose fuer firmen sowie eine vase und sechs fachbuecher fuer einzelteilnehmer zur verfuegung.

1357

k o m m u n a l :

=====

garagengesetznovelle weiter aktuell

14 wien, 4.12. (rk) zu einer meldung in einer wiener tageszeitung am samstag, dass der entwurf fuer eine novelle des garagengesetzes 'bereits im papierkorb gelandet ist', stellte montag stadtrat dr. hannes k r a s s e r gegenueber der 'rat-haus-korrespondenz' fest, dass davon keine rede sein koenne.

es sei vielmehr so, dass, wie vorgesehen, die novelle zum garagengesetz und ein entwurf fuer die verordnung der landesregierung mit der stellplatzverpflichtung in wenigen tagen in das begutachtungsverfahren gehen wird.

bekanntlich sieht dieses gesetz nicht nur eine anpassung an die technische entwicklung vor, sondern soll es auch durchsetzen, dass mehr parkplaetze bei der errichtung von Neubauten gebaut werden muessen.

1518